



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Stephanie Schuhknecht, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Eva Lettenbauer** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Situation und Zukunft der Digitalen Gründerzentren in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den aktuellen Stand und die weiteren Entwicklungen bei den Digitalen Gründerzentren zu berichten. Dabei soll insbesondere auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wie haben sich die Zentren seit deren Start entwickelt?
- Wie stellt sich die Situation der digitalen Gründerzentren aktuell und insbesondere hinsichtlich der COVID-19-Pandemie dar?
- Wie sieht die aktuelle finanzielle Situation aufgrund der degressiven Förderung aus?
- Wie ist der aktuelle Stand bei der Vernetzung der Gründerzentren?
- Welche Pläne liegen für die Zeit nach der aktuellen Förderperiode vor?

Begründung:

Der Freistaat fördert seit 2016 inzwischen 19 Digitale Gründerzentren an 28 Standorten mit 120 Mio. Euro. Die Coronapandemie hat auch zu Verwerfungen bei den Start-ups geführt, so dass die Einnahmen der Zentren sich nicht wie prognostiziert entwickelt haben. Durch die seitens des Freistaates degressive Förderung reduzieren sich die Finanzmittel zusätzlich. Im Herbst hat Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Rahmen eines Treffens mit Vertreterinnen und Vertretern der Start-up-Szene angekündigt, dass die Gründerzentren ausgebaut, verstärkt, vernetzt und internationaler werden sollen.

Die Zukunft der Gründerzentren muss weiter sichergestellt sein, denn Start-ups und Existenzgründungen leisten mit neuartigen Geschäftsideen einen entscheidenden Beitrag hin zu einer sozial-ökologischen und zukunftsfähigen Wirtschaft in Bayern.